

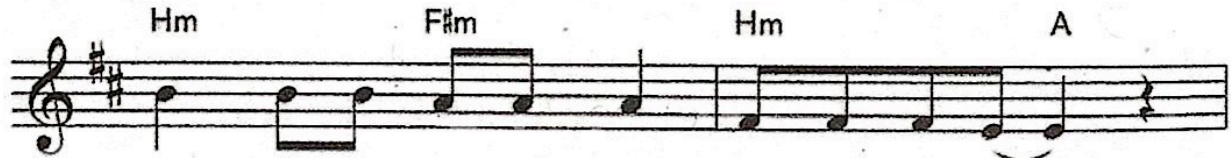
Lied 1: Kommen und Gehen



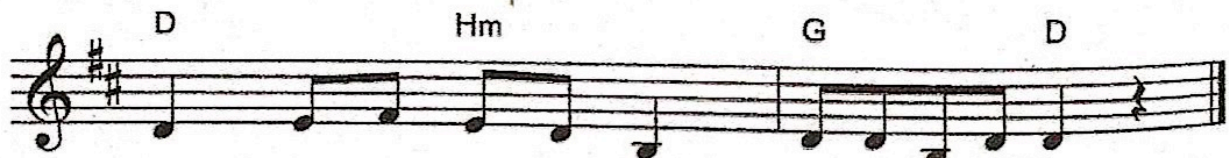
1. Kom - men und ge - hen wie Wol - ken im Wind,  
 2. Se - hen und hof - fen, was treibt uns vo - ran?  
 3. Schaun und ver - ste - hen, was Gott uns ver - heißt,  
 4. Be - ten und sin - gen mit See - le und Herz,



le - bens-lang su - chen nach dem, was wir sind.  
 Bli - cke nach vor - ne, wann kom - men wir an? —  
 Le - ben in Fl - le mit Scharf-sinn und Geist.  
 Frau - en be - str - ken, be - son - ders im Mrz.



End - los ver - tra - en, dass Lie - be uns trägt  
 End - lo - ses Seh - nen, dass Herz - lich - keit trägt  
 End - lo - se Dank - bar - keit, Groß - mut, die trägt  
 End - lo - se G - te und Hoff - nung, die trägt

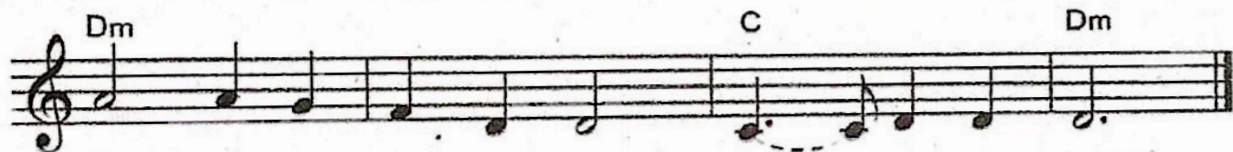


in die - ser schwe - ren Zeit: Glau - be be - wegt.  
 in die - ser erns - ten Zeit: Glau - be be - wegt.  
 in die - ser kal - ten Zeit: Glau - be be - wegt.  
  - ber die Gren - zen, denn: Glau - be be - wegt.

Lied 2: Ping an!



O God, hear our prayer. O God, hear our prayer.  
 Der Frie - de sei mit dir! Der Frie - de sei mit dir!



God, hear our ear - nest cry. Grant us your peace.  
 „Ping an“ so wn - schen wir „Frie - de sei mit dir!“

Musik: Yokay Watan; Text: Catrin Wolfer  
 Original "O Lord, Hear Our Prayer" aus Taiwan

Liedruf 3: Deine Gnade sei mit uns



Em C D C Am  
 Dei-ne Gna-de sei mit uns. Dein Er-bar-men sei mit uns.



C Am Em  
 Wir bit-ten: Blei-be bei uns, Gott!

Musik: Saisiat melody, Taiwan. Transkr. & Adaption von I-to Lohli, 1984; Text: Manuela Schnell  
 Original „Lord, have mercy on us“ aus Taiwan

Lied 4: Glaube bewegt



Em D/F# G D Em  
 1. Glau-be be-wegt, er trös-tet und trägt durch's Le-ben.  
 2. Hoff-nung, sie lacht in dun-ke-ster Nacht, schenkt Le-ben.  
 3. Lie-be ver-leiht uns Flü-gel für's gan-ze Le-ben.



Em D/F# G D  
 Glau-be be-wegt, er trös-tet und trägt durch's  
 Hoff-nung, sie lacht in dun-ke-ster Nacht, schenkt  
 Lie-be ver-leiht uns Flü-gel für's gan-ze



Em C D  
 Le-ben. Gott will dei-ne Her-zens-au-gen er-  
 Le-ben. Gott will neu-en Hoff-nungs-a-tem dir  
 Le-ben. Gott will dich zu wah-rer Lie-be be-



Em C D Em  
 leuch-ten und will ganz nah bei uns sein.  
 schen-ken  
 flü-geln



C D Em  
 Gott will dei-ne Her-zens-au-gen er-leuch-ten  
 Gott will neu-en Hoff-nungs-a-tem dir schen-ken  
 Gott will dich zu wah-rer Lie-be be-flü-geln



C D Em  
 und will ganz nah bei uns sein.

Musik und Text: Catrin Wolfer

**Liedruf 5:** Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Hm F#

Je - den Tag dank ich Gott da - für, dass es euch gibt, wenn ich

F#7 Hm G Em

be - te, den - ke ich im - mer auch an euch. Denn ich hab von eu - rer

F# Hm F#7 Hm

Lie - be gehört und von eu - rem Glau - ben an Je - sus.

Musik: Yin-ting Lai; Text: Katja Orthues  
Original: „I have heard about your faith“ aus Taiwan

Lied 6: Nur Liebe gewinnt



1. So viel Kum - mer und so viel Schmerz, ... fast hät - ten  
 2. Vie - le Wor - te ... oh - ne Ge - wicht, ... fast hät - ten  
 3. Ü - ber al - lem und tief in mir ... ist ei - ne



wir uns ... zu Fall ge - bracht. ... We - nig  
 sie uns ... müd - tod ge - macht. ... So viel  
 Seh - sucht nach Le - bens - glück. ... Ja, ... Gott



Rück - sicht und we - nig Herz, ... ha - - ben wir uns  
 Dun - kel, so we - nig Licht, ... und ... viel zu  
 trägt uns im Jetzt und Hier, ... schenkt mir die



selbst oft zum Ge - spött ge - macht? ... Nur Lie - be ge -  
 we - nig ü - ber uns selbst ge - lacht.  
 Lie - be ... mit ... ie - dem Blick



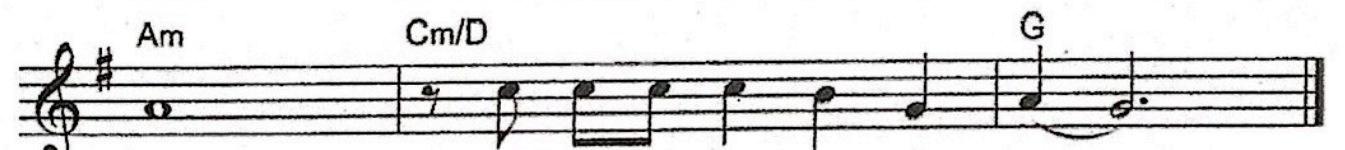
winnt, ganz e - gal, was wir hof - fen und was wir sind. Lie - be ge -



winnt, sie lässt Träu - me er - blühn. ... Die Lie - be ge -



winnt, ist wie Sand im Ge - trie - be in uns - rer Welt. Lie - be ge -



winnt für im - mer und al - le Zeit. ...

Liedruf 7: Dir vertraue ich

1. Du bist die Lie - be, mein Gott. Dank sei dir  
 2. Du bist die Gü - te, mein Gott. Dank sei dir  
 3. Du bist die Hoff - nung, mein Gott. Dank sei dir

im - mer wie - der! Du bist die Lie - be, mein Gott,  
 im - mer wie - der! Du bist die Gü - te, mein Gott,  
 im - mer wie - der! Du bist die Hoff - nung, mein Gott,

dir ver - trau - e ich.  
 dir ver - trau - e ich.  
 dir ver - trau - e ich.

Lied 8: Gottes Segen ist um uns

1. So wie ein Vo - gel frei durch die Lüf - te fliegt,  
 2. So wie die Blu - me im Früh - ling auf - er - steht,  
 so wie das Mor - gen - licht Fin - ster - nis be - siegt, so ist  
 aus dunk - ler Er - de sich him - mel - wärts be - wagt, so ist  
 Got - tes Ge - gen - wart un - ter uns und macht uns frei von den  
 Got - tes Ge - gen - wart un - ter uns und macht uns Mut, um zu  
 Sor - gen, von den wach - sen, um zu Ängs - ten, dass die Lie - be mit uns sei. Got - tes  
 blü - hen, um zu tun, was Lie - be tut.  
 Se - gen ist um uns wie Luft, die uns um - gibt, ist so  
 zärt - lich, wie ei - ne Mut - ter liebt. Got - tes Se - gen ist um uns wie  
 strah - lend hel - les Licht, wie ein En - gel, der spricht: "Fürch - te dich nicht!"

## Schlusslied 9: Der Tag ist um

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der, auch  
 2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re, der  
 3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schwun - den, weckt  
 4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len, Dein

sie, o Herr, ist dei - ne Zeit. Dich  
 Mor - gen e - wig wei - ter - zieht, tönt  
 fer - ne Men - schen schon ihr Lauf, und  
 Reich, Herr, steht in E - wig - keit, und

prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der, dir  
 stets ein Lied zu Dei - ner Eh - re, Dein  
 herr - lich neu steigt al - le Stun - den die  
 wächst und wächst, bis end - lich Al - len das

sei die Stil - le nun ge - weiht.  
 Lob, vor dem der Schat - ten flieht.  
 Kun - de Dei - ner Wun - der auf.  
 Herz zu Dei - nem Dienst be - reit!

Musik: Clement Cotterill Scholefield 1874

Text deutsch: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“